

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 4

Rubrik: Aus der Mathematik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einen Ort, wo es was zu thun gibt!" Als Petermann in den ersten Tagen des Jahres 1853 die Frage an ihn richtete, ob er Lust habe, nach den Tsad-See zu gehen, da jubelte er vor Freude und versicherte, er würde spätestens in acht Tagen bereit sein, dahin abzugehen, wenn er das Glück hätte, den Auftrag dazu zu erhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Mathematik.

4. Aufgabe. Wenn man zu der Summe zweier Zahlen ihre Differenz addirt, so kommt ihr Produkt heraus; wenn man aber von ihrer Differenz die kleinere Zahl subtrahirt, so kommt ihr Quotient heraus. Welches sind die beiden Zahlen?

Auflösung. Die größere Zahl sei x , die kleinere y , so ist ihre Summe $x + y$ zu ihrer Differenz $x - y$ addirt $= 2x$. Nun soll $2x = xy$ sein, somit $y = 2$.

Ferner soll sein $x - 2y = \frac{x}{y}$, oder subst.

$$x - 4 = \frac{x}{2} \quad \text{woraus } x = 8.$$

Anmerkung. Nicht immer werden also im Rechnen unbekannt Zahlen aus gegebenen gefunden, sondern dieselben werden oft auch, wie hier, bloß aus ihrem gegenseitigen Verhalten bestimmt.

5. Aufgabe. Nach dem gegenwärtigen Stand der trigonometrischen Vermessungen unter General Dufour haben die einzelnen Kantone folgenden Flächeninhalt nach Quadrat-Kilometern berechnet, wobei für Bern, Uri und Unterwalden wegen noch nicht vollendeter Arbeit einstweilen nur annähernde Angaben gemacht werden können: 1) Graubünden 7009, 2) Bern 6774, 3) Wallis 5221, 4) Waadt 3175, 5) Tessin 2902, 6) St. Gallen 2023, 7) Zürich 1716, 8) Freiburg 1638, 9) Aargau 1394, 10) Luzern 1244, 11) Uri 1083, 12) Thurgau 995, 13) Schwyz 928, 14) Neuenburg 799, 15) Solothurn 756, 16) Glarus 687, 17) Unterwalden 672, 18) Basel 465,

19) Appenzell 424, 20) Schaffhausen 306, 21) Genf 286, 22) Zug 235. —

Wie viel Quadratmeilen macht dieß für die ganze Schweiz und wie viele für den Kanton Bern?

Sprichwörter und Reimsprüche.

I.

Freuden sind unsere Flügel, Schmerzen unsere Sporen.

Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Feuer im Herzen, Rauch im Kopf.

Fliege nicht eher, als bis du Federn hast

Gott grüßt Manchen, der ihm nicht dankt.

Gleich und Gleich gesellt sich gern.

Gestrenge Herren regieren nicht lange.

Gelegenheit macht Diebe.

Gerade durch ist der beste Weg.

Groß Glück will starke Beine haben.

Gebratene Tauben kommen Niemanden in's Maul geflogen.

Gott hilft dem Fleißigen.

Gesundheit ist der größte Reichthum.

Gleiche Brüder, gleiche Kappen.

Geduld überwindet Alles.

Gott ist mein Ziel, Christus mein Weg, der heilige Geist mein Führer.

Hennen, die viel gackern, legen wenig Eier.

Hunger ist der beste Koch.

Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden.

Hochmuth kommt vor dem Fall.

Hoffahrt muß Zwang leiden.

Jeder ist seines Glückes Schmied.

Jung gewohnt, alt gethan.

Irren ist menschlich.

Im Glas ertrinken mehr als im Meer.

Jeder Vogel hat sein Nest lieb.